



DR. FRANK-WALTER STEINMEIER
MITGLIED DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES
VORSITZENDER DER SPD-BUNDESTAGSFRAKTION



SPD-BUNDESTAGSFRAKTION PLATZ DER REPUBLIK 1 11011 BERLIN

An die
Mitglieder der SPD-Bundestagsfraktion

im Hause

Berlin, 11. April 2011

Regierungsverantwortung vorbereiten – Deutschland 2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir erleben einen Einschnitt: Die schwarz-gelbe Koalition und Kanzlerin Merkel können den Glaubwürdigkeits-, Vertrauens- und Autoritätsverlust der amtierenden Regierung nicht stoppen. Die Koalition zerfällt in einem beispielloser Tempo. Deutschland ist politisch führungslos. Unser Land und Europa nehmen Schaden.

Kritik daran ist nicht mehr genug. Die Mehrheit der Menschen wünscht sich politische Vernunft und Verlässlichkeit. Das Land braucht wieder eine seriöse Regierung. Wir müssen uns auf neue Regierungsverantwortung vorbereiten.

In dieser ernsten Lage geht es nicht mehr nur darum, das schönste Schlagwort und die nächste Schlagzeile zu prägen. Wir müssen jetzt mit aller Leidenschaft für die Sache bessere Antworten auf die herausragenden Probleme geben. Besser heißt: stetig im Kurs, nah an der Realität, tauglich für die Praxis und gerade deshalb vertrauenswürdig. Wir sind uns bewusst, dass die SPD-Bundestagsfraktion immer auch ein „Think Tank“ der deutschen Sozialdemokratie sein muss, der weit vernetzt ist und im offenen Dialog mit der Wirtschaft, mit Gewerkschaften, mit Intellektuellen, Kreativen und Engagierten fundierte Politik entwickelt. Das ist die Aufgabe.



Mit dem Arbeitsprogramm „Deutschland 2020 – Fortschritt, Vollbeschäftigung, Lebensqualität“ gehen wir es zusammen an. Die SPD-Bundestagsfraktion stellt die Weichen für eine neue Regierungsmehrheit. „Uns leitet die Idee der Emanzipation des Menschen durch Bildung und Arbeit.“ So haben wir auf der Klausur in Magdeburg formuliert. Unser Land darf unter völlig veränderten demografischen Bedingungen nicht auseinander fallen und Transfergesellschaft werden. Wir wollen die Spaltung verhindern und die Mitte stärken. Deutschland soll eine Arbeitsgesellschaft von neuer Qualität werden. Erstmals seit Jahrzehnten haben wir die historische Chance, Vollbeschäftigung zu erreichen. Das ist unser Ziel: Arbeitslosigkeit nicht nur zu bekämpfen, sondern zu besiegen.

Der Arbeit von morgen wollen wir Impulse geben, in erneuerter Industrie, in hochwertigen Dienstleistungen, die Menschen für Menschen erbringen, in kreativen Berufen. Wir wollen einen neuen politischen Konsens dafür erreichen, dass unser Land inmitten einer dramatischen Energiewende wie nie zuvor in Effizienztechnologien und intelligente Infrastrukturen investiert. Wir wollen auf die ökologische Frage eine wirtschaftlich innovative und sozial gerechte Antwort geben. Wir entwickeln ein Steuer- und Finanzierungskonzept, das keine falschen Versprechungen auf umfassende Steuersenkungen macht, sondern den Staat handlungsfähig erhält für die großen Modernisierungsaufgaben unserer Zeit, ein ehrliches Konzept, das den gerechten Lastenausgleich mit der Konsolidierung der Haushalte verbindet. Manch einer, der großes Einkommen oder Vermögen hat, wird mehr beitragen können und sollen. Doch er wird ebenso wie viele andere gewinnen, wenn unser Land zusammen hält. Jedes Kind soll eine Ganztagsbetreuung und einen Ganztagsschulplatz bekommen können. Frauen sollen gleiche Chancen im Beruf finden. Männer und Frauen, Alte und Junge sollen in echter Partnerschaft leben. Jeder, der als Einwanderer zu uns kommt, soll an unserer Zukunft mitwirken, in der Kommune, aber auch im Beruf. Deutschland muss sich nicht zuletzt gesellschaftspolitisch modernisieren.

Wir nehmen die Herausforderungen an und nutzen die kommenden Monate, um im intensiven Austausch mit wichtigen Gruppen in der Gesellschaft neue Antworten zu formulieren. Sieben Leitprojekte bilden unsere Schwerpunkte. Sie werden operativ von erfahrenen und von jüngeren Mitgliedern der Fraktion gemeinsam bearbeitet:



- Ein neuer Infrastrukturkonsens für die Bereiche Verkehr, Bau, Energie und Telekommunikation durch Sören Bartol, der die Bereiche zusammenführt, mit Uwe Beckmeyer, Garrelt Duin und Matthias Miersch.
- Eine neue Ordnung für Arbeit einschließlich eines Kreativpaktes durch Anette Kramme, Siegmund Ehrmann und Lars Klingbeil.
- Ein Steuer- und Finanzierungskonzept durch Carsten Schneider und Nicolette Kressl.
- Das Projekt Ganztagschule durch Ernst-Dieter Rossmann.
- Das Projekt Integration durch Aydan Özogus.
- Das Projekt Gleichstellung durch Christel Humme und Caren Marks.
- Das Projekt einer neuen Generationenpolitik, das die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Jüngeren und die aktive Teilhabe Älterer verbindet, durch Sabine Bätzing und Franz Müntefering.

Jedes dieser Projekte ist eine Querschnittsaufgabe, die mehr als einen Arbeitsbereich umfasst. Genau dieser Blick über den Gartenzaun und dieses Zusammenführen von Kompetenzen muss unsere Methode sein. Für diese Querschnittsaufgaben werden wir zusätzliche Kapazitäten auf Arbeitsebene schaffen. Sie dienen dem Ziel, unsere Ideen für ein Land zu bündeln, in dem wir nachhaltig wirtschaften, anders arbeiten und besser leben.

Wir werden die Menschen überzeugen – mit einem ansprechenden, weil visionären, mit einem glaubwürdigen, weil realistischen, mit einem zukunftsfähigen, weil nachhaltigen, mit einem richtungsweisenden, weil wertorientierten Regierungsprogramm. Gehen wir es an und laden wir die Engagierten und Interessierten in der Gesellschaft ein, mit uns das Projekt Zukunft zu gestalten.

Euer